



https://biz.ii/2vsd

KOMPAKT, SOZIAL UND REGIONAL - WOHNUNGSBAU IN DER REGION

Veröffentlicht am 26.04.2019 um 18:43 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Die Region Hannover wächst, günstiger Wohnraum wird immer knapper. Die Wohnungsbedarfsprognose der Region rund 28.300 Wohnungen in den regionsangehörigen Kommunen sind bereits fertiggestellt (Stand Ende 2018). Ein Wohnraumversorgungskonzept vor, das die Planungs- und genau fehlt es an welchem Wohnraum? Wie ist der Bedarf erschlossen werden? Antworten liefern die kommunalen erstellt worden sind."Mit dem Wohnraumversorgungskonzept gehen. Das Konzept ist mit den Städten und Gemeinden koordinierten Wohnungsbau", so Regionspräsident Hauke einmalig - alle Kommunen bekommen zudem mit den individuellen Hand."Dr. Andrea Hanke, Dezernentin für Soziale Infrastruktur ist die grundsätzliche Voraussetzung für die Wohnungsneubau



Hannover. Wir werden die Ergebnisse des Konzeptes und die Förderrichtlinien zu optimieren - um den sozialen Wohnungsbau zusätzliche Wohnungen bis 2025 gebraucht. Die kommunalen Schwerpunkte der Wohnungsbau- und Siedlungsentwicklungs Bebauungsdichten und Verteilung und insgesamt zu Ort und Wohnraum

Kompakt, sozial und regional - die Leitlinien des Wohnraumversorgungskonzeptes fassen die Ausrichtung der regionalen Wohnbaustrategie zusammen: So sollen Wohnungsbau- und Siedlungsentwicklung konzentriert und qualitativ verdichtet werden. Es soll preiswerter Wohnraum geschaffen werden, wobei die soziale und städtebauliche Mischung erhalten und gestärkt werden muss. Der regionale Ansatz ist dabei, die Wohnraumversorgung als gemeinschaftliche Aufgabe wahrzunehmen und kooperativ daran zu arbeiten, den Wohnungsbau voran zu bringen. Das Regionale Wohnraumversorgungskonzept ist zentraler Bestandteil der WohnBauInitiative, die 2016 an den Start ging - mit Fokus darauf, dass ausreichend Bauland (Fläche) zur Verfügung steht sowie bezahlbare Mietwohnungen für Haushalte mit geringem Einkommen (Förderung) geschaffen werden. Die Ergebnisse des Konzeptes zeigen, dass - ausgehend von rund insgesamt 28.300 fehlenden Wohnungen im Zeitraum von 2016 bis 2025 - rund 18.500 Wohnungen im Mehrfamilienhaussegment benötigt werden, rund 9.800 Wohnungen sollen im Ein- und Zweifamilienhaus-Segment entstehen. Die auf die Kommunen umgelegten Bedarfe reichen von 200 Wohnungen in Wennigsen bis hin zu 16.000 Wohnungen in der Landeshauptstadt Hannover. Dafür werden insgesamt rund 660 Hektar Wohnbaufläche benötigt. Laut Ergebnissen des Wohnbauflächenkatasters der Region Hannover bestehen derzeit Wohnbauflächenreserven von rund 800 Hektar, die es zu aktivieren gilt. Der Sozialwohnungsbedarf von 12.400 Wohnungen bis 2025 ist ein weiterer Schwerpunkt des Konzeptes, nach dem rund 6.800 Wohnungen durch geförderten Wohnungsneubau entstehen sollen. Etwa 5.600 Wohnungen sollen durch Wohnraumfördermaßnahmen im Wohnungsbestand umgesetzt werden. Neben der Analyse des gesamtregionalen Wohnungsbedarfes und dessen anteilige Umsetzungsmöglichkeiten vor Ort sind die kommunalen Steckbriefe für alle regionsangehörigen Städte und Gemeinden wichtiger Baustein des Konzeptes. Sie liefern den Kommunen wesentliche Nachweise für die Neubauförderung des Landes und der Region Hannover und lokale Informationen: So finden sich in jedem rund 25-seitigen Steckbrief unter anderem Daten zur Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur, zum Wohnungsmarkt, Wohnungsbestand, Baustruktur, Miet- und Kaufpreisentwicklung, zu Haushalten mit geringem Einkommen, zu Wohnbaupotenzialen und -bedarfen. Am gestrigen Donnerstag, 25. April 2019, legte die Regionsverwaltung das Regionale Wohnraumversorgungskonzept dem Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen und Gesundheit vor. Am 2. Mai folgt der Ausschuss für Regionalplanung, Naherholung,

Metropolregion und Europaangelegenheiten. Abschließend entscheidet die Regionsversammlung am 21. Mai. Das Regionale Wohnraumversorgungskonzept sowie die kommunalen Steckbriefe stehen im Internet auf <http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1006312#searchword> zur Verfügung.

Instrumente der WohnBaulnitiative

Die Region Hannover setzt im Rahmen der WohnBaulnitiative auf zwei Kernelemente: Fläche und Förderung. Den Kernelementen sind neben dem Regionalen Wohnraumversorgungskonzept im Bereich Förderung unterschiedliche Instrumente zugeordnet: Das digitale Wohnbauflächenkataster erfasst sämtliche Daten über aktuelle und geplante Bauflächen und gibt eine regionsweite Übersicht über Wohnbaulandpotenziale. Die geplante Koordinierungsstelle Wohnungsbau soll Kommunen und Investoren zu Planungsfragen beraten und unterstützen. Eine weitere Aufgabe ist die Koordination des Flächendialogs mit den Kommunen zu stadtplanerischen und städtebaulichen Fragestellungen. Das Wohnraumförderprogramm der Region Hannover unterstützt die Schaffung und Modernisierung von Mietwohnraum im Regionsgebiet sowie den Erwerb von Belegungsrechten. Mit der WohnBauPrämie unterstützt die Region die Kommunen beim Wohnungsbau mit einer Förderpauschale pro gebaute Wohnung.